

KOSTEN ÜBERNAHME

Im Rahmen der Integrierten Versorgung mit Anthroposophischer Medizin übernehmen gesetzliche Krankenkassen die Kosten direkt. Weitere Informationen können abgefragt werden unter:

www.anthroposophische-kunsttherapie.de
www.damid.de

Grundsätzlich ist die Kostenübernahme für Heilmittel der Anthroposophischen Medizin nicht ausgeschlossen.

Daher erstatten manche gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)[®] ganz oder teilweise, wenn die Therapeuten ihre Qualifikation gegenüber dem BVAKT e.V. nachgewiesen haben.

Rundum informiert der Bürger- und Patientenverband GESUNDHEIT AKTIV unter: www.gesundheit-aktiv.de

überreicht durch:



Hrsg. Berufsverband für
Anthroposophische Kunsttherapie e.V. (BVAKT)

Am Hessenberg 34
D-58313 Herdecke
Tel.: 02330-60 66 73
berufsverband@anthroposophische-kunsttherapie.de
www.anthroposophische-kunsttherapie.de

Fotos: stockgraphicdesigns - stock.adobe.com, H. Pütz Text: H. Pütz,
Gestaltung: www.der-auftritt.de © BVAKT



Anthroposophische Kunsttherapie
Der schöpferische Weg zur Gesundheit _____

Fachbereich
MALEREI

Die Arbeit mit Farben und Linien bewegt und löst.

Therapeutisches Malen und Zeichnen bedeutet aktives Gestalten im Bereich des seelischen Erlebens mit seinen Wechselwirkungen auf rhythmische Lebensvorgänge und das eigene Verhalten.

WAS UND WIE?

In der Anthroposophischen Kunsttherapie (BVAKT)[®] erkunden Sie unter therapeutischer Begleitung Ihren Weg zur Gesundheit individuell. Dazu brauchen Sie keine Vorkenntnisse: Spielerisch wird ausprobiert und mit allen Sinnen erlebend gestaltet. Ihr neues Gleichgewicht zwischen krankmachenden und gesundenden Prozessen finden Sie im Tun und im Kontakt mit sich selbst. Ihre Wahrnehmungsfähigkeit wird geschult, Ihre Lebenskräfte werden gestärkt.

WER UND WANN?

Für Patienten aller Lebensalter ist der Erfolg bei akuten und chronischen Erkrankungen, aber auch bei Entwicklungsstörungen wissenschaftlich untersucht. So konnten in der Anthroposophic Medicine Outcomes Study (AMOS) 85 % der Patienten den Verlauf ihrer Krankheit günstig beeinflussen und nachhaltig positiven Einfluss auf ihre Gesundheit nehmen. Referenzen gibt es unter: <http://www.ifaemm.de>

THERAPIEZIELE

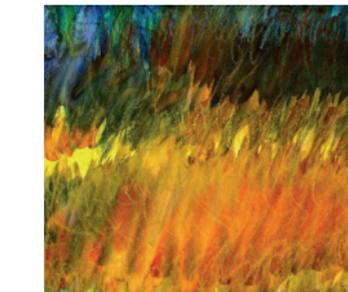
Spezielle Therapieziele orientieren sich an der Art der Erkrankung nach Gesichtspunkten der Anthroposophischen Medizin. Berücksichtigt werden akute Beschwerden, die Wünsche der Patientin/des Patienten und die voraussichtliche Dauer der Behandlung.

Therapeutisches Malen und Zeichnen wird u.a. verordnet bei:

- Brustkrebs und anderen Arten von Krebs
- Depressionen und anderen Stimmungsveränderungen
- Angsterkrankungen
- Reaktionen auf schwere Belastungen
- Erschöpfung
- Verhaltens- und emotionale Störungen in der Kindheit und Jugend.

WOMIT UND WARUM?

Beim therapeutischen Malen und Zeichnen wird an der Entstehung und Gestaltung von farbigen Flächen und der Gesamtkomposition eines Bildes oder an unterschiedlichem Umgang mit Linien gearbeitet. Hierbei werden seelische Empfindungen ausgedrückt und innere Motive hervorgebracht. Meistens wird mit fließenden Aquarellfarben gemalt. Sie unterstützen die Entspannung und ermöglichen spielerisches Einlassen auf das Farbgeschehen. Mit Kreiden, Zeichenkohle oder Graphitstiften entstehen Bewegungsmuster, Flächen oder gegenständliche Bilder. Manche erzählen Geschichten, andere finden



Lösungen. Experimentierfreude und Wahrnehmungsfähigkeit für die Umgebung und das eigene Erleben werden sensibilisiert, neue Motive und Ziele entdeckt. Die Konzentrationsfähigkeit und rhythmische Funktionen wie Ein- und Ausatmen werden gestärkt. Fähigkeiten und Verhalten können im Wechselspiel zwischen Eindruck und Ausdruck bewusst gestaltet und weiterentwickelt werden.

Im Mittelpunkt stehen:

- Anknüpfen an malerische Voraussetzungen
- Verbesserung der Selbstannahme
- Verbesserung selbstregulierender Fähigkeiten
- Aktivierung der Sinnestätigkeit
- Verbesserung der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit
- Emotionale Stabilisierung
- Stärkung der Selbstverantwortlichkeit
- Eröffnen neuer Perspektiven.